

Geschwister-Scholl-Realschule und Fachbereich Sportwissenschaft kooperieren

Realschule kooperiert mit Sportwissenschaftlern der Uni

Münster-Kinderhaus - Mittwoch, 05.07.2018

Westfälische Nachrichten - Von Siegmund Natschke

Von den universitären Forschungsergebnissen profitieren ab sofort Schüler und Lehrer. Und das sportwissenschaftliche Institut kann in Kinderhaus Theorie in die Praxis umsetzen.

Eine „Win-win“-Situation nennt es Clemens Krause, Leiter der Geschwister-Scholl-Realschule. Es ist ein Kooperationsvertrag geschlossen worden zwischen der Kinderhauser Schule und dem Fachbereich Sportwissenschaften der Universität Münster.

Von den universitären Forschungsergebnissen profitieren ab sofort Schüler und Lehrer. Und gleichzeitig gilt: Die Angehörigen des sportwissenschaftlichen Instituts können in Kinderhaus Theorie in die Praxis umsetzen.

„Wir wollen feste Ansprechpartner haben“, erklärt Franziska Duensing-Knop vom Fachbereich Sportwissenschaften. Deswegen wolle man in Zukunft mit einigen Schulen enger zusammenarbeiten, der Kooperationsvertrag ist das Gerüst dafür. Ein „Pool“ von Schulen solle so entstehen, mit denen es einen regelmäßigen Austausch geben werde. Das bringe auch Abwechslung in den Schulalltag, meint Sören Weinfurter, der Sportlehrer an der Geschwister-Scholl-Realschule ist.

Ganz konkrete Aktionen könnten etwa der Besuch im „Bewegungslabor“ des sportwissenschaftlichen Instituts sein, Anschauungsunterricht in der universitären Leichtathletikhalle ist möglich oder auch Unterstützung beim Schwimmsport.

Wenn Forschungsprojekte anstehen und schulische Interviewpartner gesucht werden, dann könnten die richtigen Ansprechpartner in der Kinderhauser Geschwister-Scholl-Realschule gefunden werden. Ein Doktorand hat sich bereits mit dem Thema „Jungen und der Umgang mit Leistung“ beschäftigt.

„Wir sind eine offene Schule“, meint Clemens Krause. Es sei nichts Ungewöhnliches, wenn Expertise ins Haus geholt werde. „Es gab schon immer einzelne gemeinsame Projekte, das wollen wir verstetigen“, so Franziska Duensing-Knop. Ein Thema von Interesse, so Clemens Krause, sei etwa Inklusion im Sportunterricht. Vielleicht ergebe sich hier Neues für den Unterricht durch den nun geschlossenen Kooperationsvertrag. Der hat übrigens keine begrenzte Laufzeit, könne aber noch ergänzt werden, so Schulleiter Clemens Krause.